

Ein Sandspieltisch für die Psychotherapie-Praxis

Herzliche Gratulation an Frau Esther Hagerty-Kerschbaumer aus Wien Josefstadt! Die Gewinnerin der Tischlerbörse-Verlosung im Juni kann sich jetzt bereits über ihren maßgefertigten Sandspieltisch für ihre Psychotherapie-Praxis freuen. Die Kosten für das Projekt übernahm die Tischlerbörse.

Die Psychotherapeutin, die in ihrer Praxis mit der Sandspiel-Methode arbeitet, war schon lange auf der Suche nach dem perfekten fahrbaren Tischchen, das anstelle der Tischplatte eine Wanne mit Sand trägt. Auch die Maße mussten stimmen, denn es gibt für ein Sandspiel eine ideale Größe für die therapeutische Verwendung. Beispiele dafür, wie so ein Sandspieltisch aussehen kann, gibt es im Internet zu finden. Doch sind viele davon selbst gebastelt und man kann sie auch nicht in verlässlicher Qualität online kaufen. Also war dieser spezielle Tisch ein klarer Fall für den Tischler. Aber für welchen? Denn da kam es zunächst zu Problemen.

„Super einfach“ mit der Tischlerbörse

Frau Hagerty-Kerschbaumer kam ohne die Tischlerbörse nicht mit den richtigen Tischlern in Kontakt. Im Gespräch mit der Tischlerbörse beschreibt sie ihre anfängliche Tischlersuche in Wien als „mühsam“ und ihre Erfahrungen mit den einzelnen Tischlerbetrieben, bei denen sie anfragte, als „kompliziert“. Die Verwirklichung ihres maßgefertigten Projekts rückte damals in weite Ferne.

Im Juni war sie dann eine der ersten Nutzerinnen der Tischlerbörse überhaupt und nahm deshalb auch gleich am Gewinnspiel teil. Plötzlich wurde ihre Tischlersuche, wie sie selbst sagt, „super einfach“! Sie erstellte online ihr Projekt mit einer kurzen Beschreibung, den Maßen und einem Beispielfoto und erreichte mit diesem einen Schritt viele verfügbare Wiener Tischlereien gleichzeitig. So fand sie den passenden Tischler für ihre Idee: Franz Elsner von der Tischlerei KOEL.

„Meine Online-Besucher haben sich verdreifacht“

Franz Elsner ist zum Tischler geboren. Denn auch sein Großvater, Vater, Onkel und Bruder waren und sind Tischler. Vor fünf Jahren machte er sich selbstständig und gründete die Tischlerei KOEL. Beim Sandspiel-Projekt für Frau Hagerty-Kerschbaumer stand ihm aber wie so oft sein Vater mit Rat und Tat zur Seite, um die Wünsche der Psychotherapeutin bestmöglich umzusetzen.

Herr Elsner freut sich über die vielen Kundenanfragen auf der Tischlerbörse. Der Sandspieltisch war für ihn das erste fertiggestellte Projekt über die Tischlerbörse, aber weitere sind schon in Vorbereitung. Und er sieht auch schon einen ganz konkreten Werbeeffekt für seinen Betrieb: Seit er auf der Tischlerbörse registriert ist, hat sich die Anzahl der Zugriffe auf seine Facebook-Seite und auf seine eigene Internet-Adresse verdreifacht!

Für ihn ist die Tischlerbörse eine ideale Plattform, um Neukunden zu bekommen. Auf der Tischlerbörse hat er die Übersicht über die verschiedensten Auftraggeber-Wünsche aus seiner Region und meldet sich einfach bei jenen Projekten, die für ihn ins Konzept, in seine Möglichkeiten und in seine Verfügbarkeit passen.